



GLOBAL FAIRNESS: GLOBALES LERNEN IN DER SCHULE

Dauer	36 Monate, 01.02.2013 – 31.01.2016
Projektträger/ Kordinator	BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
Berliner Partner:	Land Berlin, Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. (EPIZ), Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (KATE), Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V. (GSE)
Transnationale Partner:	Welthaus der Diözese Linz (AT), Ökumenische Akademie Prag (CZ), Leeds City Council und Leeds Development Education Centre (UK), Artemisszió Foundation (HU)
Geber:	Europäische Kommission/ EuropeAid
Web:	www.globfair.be-fair.eu

Beschreibung:

Es ist traurige Realität, dass die ökonomischen, ökologischen und sozialen Ungleichheiten zwischen dem Globalen Süden im Verhältnis zum Globalen Norden stetig größer werden. Die Menschen im Globalen Norden müssen erkennen, wie fundamental sich ihr Lebensstil und ihr Konsumverhalten auf Entwicklungsländer auswirken und was sie gegen diese Ungleichheiten tun können.

Das Projekt „Global Fairness“ greift diese Thematik auf und initiiert sie dort, wo Menschen auf das Leben vorbereitet werden – in den Schulen. Hier finden sich also unsere „Agents for Change“ – „Agenten für den Wandel“. „Global Fairness“ ist das Nachfolgeprojekt von „Awareness for Fairness“-dessen innovative Weiterentwicklung. Die wichtigsten Themen rund um „Global Fairness“ sollen in den Klassenzimmern – in Lehrplänen, in Bildungsangeboten, in den alltäglichen Unterricht – integriert werden. Das Projekt richtet sich daher an Schulakteure – insbesondere an Manager/innen und Lehrkräfte, an Schüler/innen sowie an Schulverwaltungen. **Die Schwerpunkte sind:**

(1) Schulentwicklung

Faire Schule / Zertifizierungen für Schulen

- Global Fairness unterstützt Schulen in Berlin bei der Entwicklung eines Schulprofils und bereitet vor auf die Bewerbung als "Faire Schule". Wir sind davon überzeugt, dass eine „Faire Schule“ Atmosphäre, Lernkultur und Miteinander an der Schule wesentlich verbessern kann. "Faire Schulen" verfolgen Nachhaltigkeits- und Fairnesskriterien – dabei geht es um Fairness zueinander (demokratische Schulkultur), Fairness zu Menschen rund um den Globus und Fairness zur Umwelt. Kontakt: **EPIZ**

Das Globale Klassenzimmer

- In Berlin wird die Methode des Globalen Klassenzimmers an verschiedenen Schulen umgesetzt. Sie beinhaltet Ausstellungstücke aus der ganzen Welt, anhand derer globale Zusammenhänge gelernt werden, Unterrichtsmaterialien für verschiedene Fächer und Altersstufen sowie Karten und Lexika und Multimedia-Material. Dabei soll die Schulpartnerschaft mit Senegal gefördert werden. Kontakt: **BGZ**

Eine-Welt-Schule

- In Berlin werden Schulen beraten wie verschiedenen Unterrichtseinheiten der „Eine-Welt-Schule“ zu Themen wie "Identität und Vielfalt", "Produkte unseres Alltag", "Unser Weltbild", "(un-)gerechte Welt", "Wasser weltweit" oder "Nachhaltiger Lebensstil" in den Unterricht integriert werden können. Kontakt: **BGZ**

Aufbau/ Weiterentwicklung Süd-Nord-Partnerschaften



Global Fairness Schools as Agents for Change

- In Berlin werden an 10 Schulen Schüler und Lehrer motiviert, sich aktiv bei den Schulpartnerschaften zu engagieren. Ziel ist, die Schulpartnerschaft zu einem Teil der Schulkultur zu machen. EPIZ konzentriert sich auf die Region Khomas in Namibia, KATE auf Nicaragua und El Salvador und die BGZ auf die Sub-Sahara Region. **Kontakt: EPIZ, KATE, BGZ**

(2) Methoden und Materialien für das Globale Lernen

Globales Lernen im Unterricht

- Unterrichtseinheiten und Workshops zum Globalem lernen und Fairen Handel für die Grundschule (Kaffee, Kakao, Reis u.v.m.) **Kontakt: GSE**
- Fairness vom ersten Schultag an " – eine Aktion mit Produkten aus dem Fairen Handel zum Schulanfang: **Kontakt: GSE**
- Workshops zum "Globalen Klassenzimmer": **Kontakt: BGZ**
- Projektstage mit der interaktiven Ausstellung zu Migration: **Kontakt: BGZ**

Lehr- und Lernmaterial

- Die deutschen und britischen Partner entwickeln gemeinsam fachübergreifendes Unterrichtsmaterial für die Sekundarschule. Fokus sind die Themen Klimagerechtigkeit und Kinderrechte. Dazu sollen sie Unterrichtspläne für die Fächer Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch angepasst werden. **Kontakt: EPIZ und LeedsDEC**

Ausstellung und Materialkoffer

- Visualisierung ist ein zentrales Element bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Über Bilder, Plakate, Modelle, Handwerksprodukte, Werkzeuge oder auch Südfrüchte nehmen die Kinder und Jugendlichen viel unmittelbarer Kontakt zu den Lebenswelten im globalen Süden auf. In Berlin entstehen drei Typen von Materialkoffern, die in den Schulen für die Arbeit im Unterricht und im Rahmen von Schulprojekten genutzt werden– für den Einsatz im Kindergarten, in der Grundschule und in der Sekundarstufe. Die Koffer werden ergänzt durch ein Begleitheft für die Lehrkräfte. Thematischer Schwerpunkt ist hier Klimagerechtigkeit. **Kontakt: KATE**
- Eine neue interaktive Ausstellung zum Thema Migration soll Schulen dabei unterstützen, Globales Lernen in Schulalltag und Schulentwicklungsprozesse einzubinden. Die Ausstellung nutzt Roll-Ups und Poster und ist so mobil zum Einsatz an verschiedenen Schulen. **Kontakt: BGZ**

Leitfäden für Lehrkräfte

- Parallel zu den Materialien entsteht eine Reihe von Leitfäden und Hinweisen für Lehrkräfte zur Arbeit mit Themen des Globalen Lernens im Unterricht:
 - Leitfaden zum Globalen Lernen für behinderte Kinder und Jugendliche **Kontakt: BGZ**
 - Leitfaden zur Arbeit mit Materialkoffern **Kontakt: KATE**
 - Leitfaden zur fachübergreifenden Arbeit mit Themen des Globalen Lernens **Kontakt: EPIZ**

Theater in der Schule

- Jedes Jahr sind junge Theatergruppen aus Lateinamerika und Afrika bei der "Kinderkulturkarawane" in Berlin zu Gast. Mit selbst produzierten Stücken stellen sie dar, welche Probleme sie aktuell bewegen und was ihnen in ihrem Leben wichtig ist. Wir laden die Theatergruppen in die Schulen ein. Zur Vor- und Nachbereitung finden Workshops und Diskussionsrunden an den Schulen statt. Der Austausch mit Gleichaltrigen aus Afrika und Lateinamerika ermöglicht den Berliner Kindern und Jugendlichen einen authentischen Einblick in die Lebenswirklichkeit in Ländern des globalen Südens. **Kontakt: GSE**

Tool für Lehrkräftefortbildung



Global Fairness Schools as Agents for Change

- Unter Federführung von EPIZ entwickeln wir ein sechsmonatiges Training für Lehrkräfte. "Blended Learning" (Online-Training kombiniert mit Präsenzseminaren) ermöglicht eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema, Austausch in der Gruppe, Reflektion und Feedback. Zum Abschluss des Trainings verfügen die Teilnehmenden über ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Material. Das Training wird dann in einem Pilot in Berlin erprobt.

Kontakt: EPIZ

Fortbildungen für Lehrkräfte

- "Global Fairness" bietet Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/innen zu den Themen Globalisierung und nachhaltige Entwicklung an. Die Inhalte können im Unterricht und in der außerschulischen Arbeit umgesetzt werden. Gäste aus Ländern des globalen Südens unterstützen uns bei den Fortbildungen. Folgende Themen sind im Angebot:
 - Die Einbindung einer globalen Dimension im Fachunterricht **Kontakt: EPIZ**
 - Das globale Klassenzimmer **Kontakt: BGZ**
 - Süd-Nord-Schulpartnerschaften **Kontakt: BGZ**
 - Arbeit mit der interaktiven Ausstellung zu Migration an der Schule **Kontakt: BGZ**
 - Klimafrühstück selber machen **Kontakt: KATE**

(3) Globales Lernen in der Praxis/Empowerment

„Agenten für den Wandel“

- Im Rahmen des Projekts arbeiten wir mit acht ausgewählten Berliner Schulen. Besonders engagierte Schüler/innen (im Alter von 12-16 Jahren) werden ausgewählt, um als "Agenten für den Wandel" im Sinne des Globalen Lernens an ihrer Schule tätig zu werden. In Workshops werden die jungen Agenten auf ihre Aufgabe vorbereitet und wählen die Schwerpunkte für ihre Tätigkeit. Unter anderem lernen sie, wie ein "Klimafrühstück" gemacht wird und können dies dann mit jüngeren Schüler/innen an ihrer Schule durchführen. In diesem Lernprozess werden sie von Projektextperten begleitet. **Kontakt: KATE**

Internationale Jugendkonferenz

- Ein Highlight in unserem Projekt ist die internationale Jugendkonferenz in Leeds (Großbritannien) im Sommer 2015. Diese Konferenz bringt junge Leute aus fünf europäischen Ländern zum Dialog zusammen. Sie tauschen sich darüber aus, was gegenwärtig an ihren Schulen los ist, welche Themen diskutiert werden, was sie sich für die Zukunft wünschen, welche Ideen sie haben und welchen Beitrag sie selbst leisten können, um globale Fairness Wirklichkeit werden zu lassen. Aktive Teilhabe der jungen Leute und Lernen von Gleichaltrigen sind dabei einer der Schlüssel zum Erfolg. **Kontakt: EPIZ**

Wir erwarten von „Global Fairness“ eine Vielzahl von Wirkungen für die Schulen im Bereich Globales Lernen. Den speziellen Projektnutzen für Berlin sehen wir in der Stärkung der internationalen Vernetzung der Berliner Schulen und der begleitenden NROs sowie der Unterstützung bei der Umsetzung der neuen curricularen Vorgaben für den Lernbereich globale Entwicklung in den Berliner Schulen.

Kontakt:

Dr. Justyna Ellis

BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit

Pohlstraße 67; D-10785 Berlin Tel: +49 30 / 80 99 41 - 17/ Fax:+49 30 / 80 99 41 - 20

E-Mail: ellis@bgz-berlin.de

www.bgz-berlin.de